

Richtlinie

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Kodierung der Zusatzverspätungen	420.9001 Seite 1

Das vorliegende Regelwerk ist urheberrechtlich geschützt. Der DB Netz AG steht an diesem Regelwerk das ausschließliche und unbeschränkte Nutzungsrecht zu.
Jegliche Formen der Vervielfältigung zum Zwecke der Weitergabe an Dritte bedürfen der Zustimmung der DB Netz AG.

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Kodierung der Zusatzverspätungen	420.9001
	Seite 2

1 Einleitung

Ziel und Zweck
der Richtlinie

1. Planbarkeit und Pünktlichkeit sind systemspezifische Vorteile des Schienenverkehrs. Es ist ein Unternehmensziel der DB Netz AG, die Durchführung des Bahnbetriebes in hoher Qualität sicherzustellen. Störungen im Betriebsablauf mindern die Qualität für die Kunden und schmälern die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur. Diese Richtlinie regelt das Zuordnen von Zusatzverspätungen zu Kodierungen. Ziel ist es, allen Prozessbeteiligten eine transparente, nachvollziehbare Grundlage zur sachgerechten Zuordnung störungsbedingter Zusatzverspätungen im Bereich der DB Netz AG zur Verfügung zu stellen. Die Prozessbeteiligten werden dadurch in die Lage versetzt, Hinweise zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Anlagen und Prozesse zu erhalten.

Entstehung

2. Im Eisenbahnregulierungsgesetz (ERegG) ist geregelt, dass der Betreiber der Schienenwege (BdS) mit den Zugangsberechtigten Eckwerte für leistungsabhängige Entgeltregelungen treffen muss. Grundlage dafür sind Verspätungen (Zusatzverspätungen). Die Zusatzverspätungen werden durch den BdS ermittelt. Weiterhin regelt das ERegG die grundsätzliche Struktur der Verspätungskategorien sowie der Unterkategorien (Kodierungen).

2 Regeln der Zusammenarbeit

Zusammenarbeit der Prozessbeteiligten

1. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Prozessbeteiligten ist eine Grundlage für den Kodierprozess, um das Kernziel, nämlich die korrekte Ermittlung der primären Ursachen für die Zusatzverspätungen von Zügen, zu erreichen. Die Prozessbeteiligten verpflichten sich deshalb, die korrekten Störursachen zu ermitteln und zur sachgerechten Kodierungszuordnung entstandener Zusatzverspätungen beizutragen.

Information/
Kommunikation
bei Störungen

2. Der Kodierprozess ist von aktivem, wechselseitigem Informationsaustausch geprägt. Die mit der Kodierung beauftragten Mitarbeiter ordnen auf Grundlage dieser Kommunikation Zusatzverspätungen unvoreingenommen und wahrheitsgemäß zu. Die Prozessbeteiligten

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Kodierung der Zusatzverspätungen	420.9001 Seite 3

unterstützen sich gegenseitig.

- | | | |
|----|---|---------------------------|
| 3. | Zur Gewährleistung einer hohen Kodierungsqualität ist die regelmäßige Schulung der mit der Kodierung beauftragten Mitarbeiter eine wichtige Voraussetzung. | Schulung von Mitarbeitern |
| 4. | Für den Validierungs- und Korrekturprozess der kodierten Zusatzverspätungen müssen von den EVU und den Betreibern der Schienenwege zuständige Ansprechpartner benannt werden. | Ansprechpartner |

3 Definitionen und Messkonzept

- | | | | |
|------------------|----|---|--|
| *
*
*
* | 1. | Störungen im Betriebsablauf im Sinne dieser Richtlinie sind alle Abweichungen von Planungen und Sollzuständen. Sie treten in Prozessen, an technischen Objekten, durch Bauarbeiten oder durch äußere Einflüsse auf. | Störungen im Betriebsablauf |
| | 2. | Eine Verspätung ergibt sich aus der Differenz zwischen einer im Fahrplan festgelegten Soll-Zeit und einer gemessenen IST-Zeit (Relativzeit Δt). Der Vergleich erfolgt in der Leittechnik. Ist die Differenz positiv, spricht man von einer Verspätung. | Verspätungen (Relativzeit Δt) |
| | 3. | Aus der Trassenkonstruktion liegen für jeden Zug Soll-Fahrplanzeiten für Betriebsstellen vor. Diese beziehen sich auf Fahrzeitmesspunkte bei Durchfahrten bzw. auf Halteplätze für planmäßig haltende Züge. | Soll-Fahrplanzeiten |
| | 4. | Die Fahrzeitmesspunkte liegen in der Regel in der Mitte des Empfangsgebäudes eines Bahnhofs. Die Sollzeiten für planmäßig haltende Züge beziehen sich auf den im Leitsystem der Betriebsführung der DB Netz AG hinterlegten Halteplatz. | Fahrzeitmesspunkte, Halteplätze |
| | 5. | Gemessen wird am Hauptsignal, nachdem der vorbeifahrende Zug den Haltfall des Signals ausgelöst hat (Zeitstempel). | Automatische IST-Zeiterfassung |
| | | <i>Anmerkung:
Im Leitsystem wird, ausgehend vom Zeitpunkt des Signalhaltfalls, die Ankunft bzw. Abfahrt am Halteplatz des Zuges, oder bei Durchfahrt die Durchfahrtszeit am Fahrzeitmesspunkt, durch eine Fahrzeitberechnung ermittelt.</i> | |

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Kodierung der Zusatzverspätungen	420.9001
	Seite 4

- | | | |
|---|---|---------------------------------|
| Manuelle IST-Zeit-Erfassung | 6. Bei manueller Erfassung gibt der Fdl die IST-Zeit in eine Eingabestation ein. Wenn keine Eingabestation vorhanden ist, muss durch die Betriebszentrale (BZ) festgelegt werden, dass der Fdl die Angaben an eine geeignete Stelle zur Eingabe weitermelden muss. | * |
| Zusatzverspätungen und Messpunkte | 7. Im Bereich der DB Netz AG gilt: Eine zwischen zwei benachbarten Fahrzeitmesspunkten oder eine am Zugbeginn entstehende Verspätung wird als Zusatzverspätung bezeichnet. Fahrzeitmesspunkte, zur Ermittlung von Zusatzverspätungen, sind Bahnhöfe, Bahnhofsteile, Abzweig- und Überleitstellen oder zusätzlich definierte Betriebsstellen.

<i>Anmerkung:
Verspätete Übernahmen von Zügen aus netzexterner Infrastruktur sind keine Zusatzverspätungen.</i> | *
*
*
*
*
*
* |
| Kodierungspflicht und Zuordnung zu Verspätungsmesspunkten | 8. Erreicht eine Zusatzverspätung einen Wert von mindestens 90 Sekunden, so muss ihr eine Verspätungskodierung zugeordnet werden. Zusatzverspätungen kleiner 90 Sekunden werden nicht kodiert. Die Zuordnung einer Verspätungskodierung erfolgt zu dem Fahrzeitmesspunkt, an dem eine Zusatzverspätung ermittelt wird. Zugewiesen werden Primär- oder Sekundärkodierungen. | *
* |
| Primärkodierungen | 9. Primärkodierungen werden für Zusatzverspätungen durch Störungen im Betriebsablauf (siehe Abschnitt 3, Punkt 1) angewendet. Sie entsprechen den Verspätungsursachen (Kodierungen) 10 bis 85 gemäß Ril 420.9001A01 und Ril 420.9001A02. | |
| Sekundärkodierungen | 10. Sekundärkodierungen werden für Zusatzverspätungen angewendet, die Folgen von Störungen im Primärursachenbereich gemäß Abschnitt 3, Punkt 9 sind oder keiner Primärursache zugeordnet werden können. Sie entsprechen den Verspätungsursachen (Kodierungen) 90 bis 96 gemäß Ril 420.9001A01 und Ril 420.9001A02. | |
| Gefährliche Ereignisse | 11. Zusatzverspätungen infolge Gefährlicher Ereignisse (Kodierung 90) werden bezüglich der betroffenen Züge sowie der räumlichen und zeitlichen Zuordnung zu diesen Störungen wie Primärkodierungen gemäß Abschnitt 4, Punkt 3 bis 6 kodiert. Die Anwendung der Kodierung 90 endet, wenn Untersuchungen vor Ort abgeschlossen sind | *
*
*
*
*
* |

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Kodierung der Zusatzverspätungen	420.9001 Seite 5

- * und Betriebsstellen wieder befahren werden können (ggf.
- * auch eingeschränkt). Danach weiterhin auftretende Zu-
- * satzverspätungen werden mit der ereignisauslösenden
- * Ursache kodiert.

4 Kodierungsprinzip

- * 1. Zusatzverspätungen werden entsprechend der Zustän- Kodierung nach
- * digkeit für gestörte Anlagen, Fahrzeuge und Prozesse mit dem Zuständig-
- * den in der Ril 420.9001A01 und Ril 420.9001A02 keitsprinzip
- * vorgegebenen Verspätungskodierungen kodiert. Die Ko-
- * dierung erfolgt im direkten Bezug auf die gestörten oder in
- * der Verfügbarkeit eingeschränkten Anlagen, Fahrzeuge
- * oder Prozesse, welche unmittelbar Zusatzverspätungen
- * bei Zügen verursachen. Es erfolgt keine Kausalität-
- * berachtung der Störungsentstehung (Verursacher-
- * prinzip). Zusatzverspätungen durch externe Einflüsse auf
- * den Betriebsablauf werden mit den dafür vorgesehenen
- * Verspätungskodierungen erfasst.

- * 2. Als Störungsort gelten Betriebsstellen oder Strecken- Störungsort
- * abschnitte zwischen Zugmeldestellen, in denen Stö-
- * rungen vorliegen.
- * *Anmerkung:*
- * *Treten bei Anwendung des Verfahrens "Umleiten unter*
- * *erleichterten Bedingungen" Zusatzverspätungen auf, wer-*
- * *den diese den ursächlichen primären Störungen gemäß*
- * *Abschnitt 4, Punkt 3 zugeordnet. Das Verfahren Umlei-*
- * *tung unter erleichterten Bedingungen ist keine Umleitung*
- * *gemäß Ril 420.0211.*

- * 3. Züge sind von einer Störung betroffen, wenn sie Von Störungen
- * planmäßig oder auf Grund betrieblicher Regelungen den betroffene Züge
- * Störungsort befahren sollen. Ein eventuell verspätetes
- * Eintreffen am Störungsort (Relativlage der Züge) ist bei der
- * Kodierung der Zusatzverspätungen am Störungsort nicht
- * maßgeblich, es wird auf die örtlich wirkende
- * Verspätungsursache kodiert. Züge, die den Störungsort
- * selbst nicht durchfahren, aber im räumlichen Umfeld einer
- * Störung auf Grund störungsbedingter Zugfolgeregelungen
- * Zusatzverspätungen erhalten, werden nicht mit der
- * Ursache am Störungsort, sondern mit den Zugfolge-
- * kodierungen kodiert.

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Kodierung der Zusatzverspätungen	420.9001
	Seite 6

Primärkodierung/ räumliche Zuordnung zum Störungsort

4. Zusatzverspätungen bei Zügen gemäß Abschnitt 4, Punkt 3 werden bis zum Störungsort Primärursachen zugeordnet, das heißt:
- a) Zusatzverspätungen durch Staueffekte vor, oder am Störungsort (auch regionalbereichsübergreifende Staueffekte)
 - b) Zusatzverspätungen durch Abstellungen vor oder am Störungsort (auch vorsorglich)
 - c) Zusatzverspätungen durch Befehle und Fahrplanmitteilung
 - d) Zusatzverspätungen durch Umleitungen (beachte Abschnitt 4, Punkt 5)
 - e) Zusatzverspätungen durch besondere betriebliche Verfahren, z.B. Gleiswechselbetrieb, Umleiten unter erleichterten Bedingungen, Fahrten auf Ersatzsignal usw.

Anmerkung:

Zusatzverspätungen bei Rückführung auf den Regelweg, aus Anlässen zu d) und e), werden ebenfalls der primären Ursache zugeordnet.

Zusatzverspätungen im weiteren Zuglauf, nach dem Passieren des Störungsortes, werden den sekundären Kodierungen gemäß Abschnitt 3, Punkt 10 zugeordnet, sofern keine erneuten Primärstörungen gemäß Abschnitt 3, Punkt 9 vorliegen. Das gilt auch für Verspätungsübertragungen auf andere, nicht direkt von einer Störung betroffene Züge.

Zusatzverspätungen auf Umleitungsstrecken

5. Treten auf Umleitungsstrecken durch dort wirkende Störungen weitere Zusatzverspätungen auf, werden diese nicht mit den Ursachen der umleitungsauslösenden Störung, sondern mit den Ursachen der zusätzlich wirkenden Störungen auf der Umleitungsstrecke kodiert (siehe Ril 420.9001A03, Bild 2).

Primärkodierung - zeitliche Zuordnung

6. Die Zuordnung der Zusatzverspätungen zu den Primärkodierungen erfolgt so lange, bis Staueffekte beseitigt sind und geplante Trassen wieder uneingeschränkt belegt werden können (Störungsende). Nach dem Störungsende könne Zusatzverspätungen noch bis zu vier Stunden einer Primärursachen zugewiesen werden, wenn sie im Zusammenhang mit der Störung stehen. Zusatzverspätungen, die darüber hinaus weiterhin auftreten, können nicht mehr der ursächlichen Störung

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Kodierung der Zusatzverspätungen	420.9001 Seite 7

zugeordnet werden und werden mit der dann wirkenden Ursache kodiert.

- | | |
|---|---|
| <p>7. Wird ein Zug in einer Betriebsstelle oder in einem Streckenabschnitt durch verschiedene Ursachen zusätzlich verspätet, und ist eine zeitliche Zuordnung der verschiedenen Ursachen möglich, so sind die entstandenen Zusatzverspätungen entsprechend aufzuteilen (zu splitten) und mit den betreffenden Verspätungsursachen zu kodieren.</p> | <p>Aufteilen von Zusatzverspätungen</p> |
| <p>8. Die im Anhang 420.9001A02 aufgeführten Feinkodierungen sind Beispiele und dienen, ergänzend zu den Kodierungen, der näheren Störungsbeschreibung. Die Feinkodierung erfolgt in der BZ. Wenn Feinkodierungen die vorliegenden Ursachen nicht hinreichend beschreiben, können sie von den Mitarbeitern im Kodierprozess entsprechend angepasst werden. Anpassungen bei EVU-Kodierungen sind mit dem jeweiligen EVU abzustimmen.</p> | <p>Feinkodierungen</p> |

*
*

5 Kodierungsprozess

- | | |
|--|---|
| <p>1. Verantwortlich für die Erstkodierung von Zusatzverspätungen ist grundsätzlich der Fdl. Die erforderlichen Informationen erhält er durch Anzeigen der technischen Anlagen, eigene Wahrnehmungen und durch Kommunikation im Rahmen seiner fahrdienstlichen Aufgaben. Bei komplexen Störungen, deren Hintergründe dem Fdl nicht im Detail bekannt sind, erfolgt die Erstkodierung ggf. in der BZ.</p> | <p>Erstkodierung von Zusatzverspätungen</p> |
| <p>2. Das Zugpersonal meldet dem Fdl die zur Kodierung notwendigen Informationen über Störursachen, die in eigener Zuständigkeit des EVU liegen, z. B. Gründe für eine verspätete Abfahrt. Informationen, die nur der Leitstelle des Eisenbahnverkehrsunternehmens (EVU) vorliegen, sind der BZ mitzuteilen. Die der BZ vorliegenden Informationen werden von dort an den Fdl kommuniziert. Wenn dem Fdl als Erstkodierer keine Informationen über EVU bedingte Zusatzverspätungen vorliegen, werden diese mit der Kodierung 57 (Keine Meldung durch EVU) kodiert.</p> | <p>Informationspflichten der EVU</p> |

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Kodierung der Zusatzverspätungen	420.9001
	Seite 8

Übermittlung
Verspätungsda-
ten und Kodie-
rungen an Kun-
den

3. Die Kunden der DB Netz AG können sich über zugewiesene Zusatzverspätungen und Kodierungen informieren. Außerdem können besondere Auswertungen in Form von E-Mail oder kontinuierlich über eine Datenschnittstelle, sofern dafür eine Lizenz besteht, übergeben werden.

Validierung der
Verspätungsko-
dierungen

4. Die Validierung der Kodierungen erfolgt durch Mitarbeiter der BZ, Mitarbeiter der EVU und weiteren am Kodierprozess Beteiligten. Sie stellen die Vollständigkeit und die Plausibilität der Verspätungskodierungen sicher. Die Beteiligten am Kodierprozess informieren sich ggf. über weitere Erkenntnisse aus Untersuchungen. Der Validierungszeitraum beträgt bis zu 24 Stunden nach der Erstkodierung.
- Liegen neue Erkenntnisse über Verspätungsursachen vor, werden Kodierungen geändert. Die von Kodierungsänderungen Betroffenen sind zu informieren. Im Validierungszeitraum kann der Informationsaustausch formfrei erfolgen, jedoch nicht mittels Umkodierungsanträgen gemäß Abschnitt 6 Punkt 1.

Weitere Untersu-
chungen für Ko-
dierung erforder-
lich

5. Bei der Erstkodierung werden Zusatzverspätungen den Kodierungen 10 bis 95 zugewiesen. Besteht ein begründeter Klärungsbedarf der Störungsursache, kann in Ausnahmefällen im Rahmen der Validierungsphase mit Zustimmung der NLZ vorübergehend die Kodierung 96 (Anordnung NLZ - Weitere Untersuchung erforderlich) angewendet werden. Nach 8 Tagen muss die Kodierung 96 abschließend in eine Kodierung 10 bis 95 geändert werden. Die Klärung und Änderung der Kodierung 96 erfolgt durch die BZ. Für eine Kodierung 96, die abschließend geklärt und in eine Kodierung 10 bis 95 geändert wurde, kann kein Umkodierungsantrag gemäß Abschnitt 6, Punkt 1 gestellt werden.

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Kodierung der Zusatzverspätungen	420.9001 Seite 9

6. Die Kodierung und Validierung der Zusatzverspätungen erfolgt innerhalb folgender Fristen:

Zeitrahen
Kodierungs-
prozess

Prozessstufe	Zeitpunkt der Zuordnung
Erstkodierung	innerhalb von 15 Minuten
Feinkodierung	innerhalb von 30 Minuten
Validierung	innerhalb von 24 Stunden (1 Tag)
Weitere Untersuchung erforderlich	Innerhalb von 8 Tagen

*
*

6 Korrekturprozess Kodierungen

*
*
*
*
*

1. Liegen nach dem Validierungsprozess weiterhin Beanstandungen zu Verspätungskodierungen vor, kann mittels eines Umkodierungsantrages gemäß Ril 420.9001A04 innerhalb von acht Tagen eine Umkodierung bei der zuständigen BZ beantragt werden.

Stellen eines
Umkodie-
rungsantra-
ges

*
*
*
*
*
*
*

2. Die BZ prüft den eingereichten Umkodierungsantrag und sendet ihn spätestens nach drei Tagen, ergänzt um die Zustimmung oder eine begründete Ablehnung, an den Antragsteller zurück. Bei Akzeptanz des Umkodierungsantrages wird die Verspätungskodierung durch die BZ geändert. Alle von Kodierungsänderungen Betroffenen sind zu informieren. Nach zwölf Tagen ist der Kodierungsprozess abgeschlossen.

Fachliche Prü-
fung Umkodie-
rungsantrag

Richtlinie

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Kodierliste	420.9001A01
	Seite 1

Kodierung der Zusatzverspätungen

Betriebsplanung Betriebsführung		Betreiber der Schienenwege (BdS)			Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)			Externe Einflüsse		Sekundäre Ursachen							
		Infrastruktur Technik	Bauliche Gründe	andere Infrastruktur (EIU)	Verkehrliche Durchführung	Fahrzeuge	EVU auf Nachbarnetz										
10	Fahrplanerstellung (Vertrieb)	20	Stromversorgungs- anlagen (Fahrstrom)	30	Mängellangsam fahrstelle	40	Nächster EIU	50	Haltezeitüber- schreitung	60	Umlauf- Einsatzplanung	70	Nächstes EVU	80	Externe Einflüsse nächstes EIU	90	Gefährliche Ereignisse
		21	Telekommunikationsan- lagen	31	Bauarbeiten	41	Vorheriger EIU	51	Antrag EVU	61	Zugbildung durch EVU	71	Vorheriges EVU	81	Anordnung NLZ - Streik	91	Zugfolge - wegen Vorrang anderer Züge
12	Fehl-Disposition	22	Bauwerke	32	Unregelmäßigkeiten bei Bauarbeiten			52	Ladearbeiten	62	Reisezugwagen			82	Witterung	92	Zugfolge (betroffener Zug war verspätet)
13	Vorbereitung (Betrieb)	23	Fahrbahn					53	Unregelmäßigkeiten an der Ladung	63	Güterwagen			83	Schmierfilm	93	Wende
14	Anfangsverspätung bei Zügen des Netzes	24	Bahnübergangs- sicherungsanlagen					54	Verkehrliche Zugvorbereitung	64	Triebfahrzeuge			84	Behörden	94	Anschluss
		25	Anlagen Leit- und Sicherheitstechnik											85	Fremdeinwirkung	95	Flügeln
		26	Weichen			46	Anlagen DB Energie									96	Anordnung NLZ - Weitere Untersuchung erforderlich
		27	Netzfahrzeuge			47	Anlagen S&S	57	Keine Meldung durch EVU								
18	Betriebliches Personal Netz	28	Technisches Personal Netz			48	Personal S&S und DB Energie	58	Verkehrliches Personal EVU	68	Technisches Personal EVU						
19	Sonstiges Betrieb Netz	29	Sonstiges Technik Netz			49	Sonstiges S&S und DB Energie	59	Sonstige verkehrliche Gründe EVU	69	Sonstiges Fahrzeuge EVU						

Richtlinie

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 1

1 Kodierungen und Zuordnungsbeispiele

Der vorliegende Anhang Ril 420.9001A02 zum Richtlinienmodul 420.9001 dient der Unterstützung der Mitarbeiter im Kodierungsprozess bei der Zuordnung der Zusatzverspätungen zu den Verspätungsursachen (Kodierungen).

10 – Fahrplanerstellung (Vertrieb DB Netz)

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten oder Abweichungen im Fahrplanstellungs- und Übergabeprozess. Dazu gehören auch fahrplanbedingte Zugfolgekonflikte.

Betriebsplanung, Betriebsführung

Feinkodierungen

Abfahrtszeiten im Fahrplan falsch

Alternativweg im Fahrplan fehlt

Angaben zum Zugziel falsch

Arbeitsruhe nicht beachtet

Annahme Trassenbestellung Abweichend Ril 402 (< 73 Stunden)

Auslegung Regelzug fehlt

Bahnsteiglänge nicht ausreichend

Betra nicht berücksichtigt

EBuLa-Fahrplan falsch

Einlegung BZA fehlt

Fahrplan/ Fplo durch Vertrieb nicht versendet

Fahrplananordnung zum Fahrplanwechsel

Fahrpläne EIU nicht abgestimmt

Fahrzeiten Lü falsch

Fahrzeiten für im Netzfahrplan ausgeregelte Bauarbeiten falsch

Fahrzeiten nicht ausreichend

Fahrzeugparameter im Fahrplan falsch

Fahrzeugübergang falsch

Fehlende/ falsche Fahrplandaten im Leitsystem

Gleisbelegung nicht beachtet

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 2

Keine Fahrplananpassung bei unterjährigen Infrastrukturänderungen

Unstimmigkeiten zwischen EBuLa/ Buchfahrplan/ VzG

Verdrängung aus Regeltrasse durch zusätzliche/ geänderte Züge

Versand Fahrplaneinlegung gestört

Verspätete Fahrplanübergabe an EVU

Zeit für Reisendensicherung bei höhengleichen Bahnsteigen nicht berücksichtigt

Sonstiges - Fahrplanerstellung

12 – Fehldisposition

Anmerkungen: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten im Zugdispositionsprozess. Die Unregelmäßigkeiten können in der Betriebszentrale (BZ) oder beim Fahrdienst (Fahrdienstleiter [Fdl]) liegen.

Feinkodierungen

Abnahmeschwierigkeiten - keine Info Fdl an BZ

Abweichung von Dispositionsvereinbarungen

Fahrt im Gegengleis durch Fdl ohne Abstimmung mit BZ

Keine Vormeldung abweichende Zugcharakteristik an nächste BZ

Fehler bei der Zugdisposition in BZ

Fehler bei Umsetzung Zugdisposition Fdl

Mangelhafte Abstimmung zwischen den BZ zur Zugdisposition

Mangelhafte Abstimmung zwischen Fdl und BZ zur Zugdisposition

Zulauf auf Betriebsstellen mit Dienstruhe

Sonstiges - Fehldisposition

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 3

13 – Vorbereitung (Betrieb)

Anmerkungen: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten in Vorbereitungs- und Unterstützungsprozessen zur Durchführung des Betriebes (z.B. Fehler/ Störungen in FfZ, La-Einträge, VzG, Betriebsstellenbuch, GSM-R Verfahren, Leitsystem BZ).

Feinkodierungen

Fehler bei Zugnummernvergabe

Fehler im Fahrplan für Zugmeldestellen

Fehler in Fdl-Unterlagen zum Abstellkonzept

Fehler in Betriebsstellenbuch

Fehler in sonstigen betrieblichen Unterlagen

Fehlerhaft erzeugte Fahrpläne im Leitsystem BZ

Fehlerhafte La-Einträge

Fehlerhafte VzG-Einträge

GSMR-Verfahren für Zugvorbereitungsmeldung gestört

Störung Leitsystem BZ

Sonstiges - Betriebsdurchführung **Netz**

14 – Anfangsverspätung bei Zügen des Netzes

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch verspätete Abfahrt von Zügen der DB Netz AG.

Feinkodierungen

Verspätete Abfahrt aus Netzgründen

Kraftstoffaufnahme vor der Abfahrt

Personelle Ursachen

Planung

Tfz-/ Wagenstörung

Sonstiges - Verspätungen Züge DB Netz

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 4

18 – Betriebliches Personal DB

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen aus personalbedingten Gründen im Bereich Disposition und Fahrdienst. Ausgenommen sind Dispositionsfehler. Hierfür ist die Kodierung 12 anzuwenden.

Feinkodierungen

Dienstunfähigkeit während der Schicht - Mitarbeiter BZ Disposition

Dienstunfähigkeit während der Schicht - Mitarbeiter Fahrdienst

Fehlhandlung - Mitarbeiter BZ Disposition (kein Dispositionsfehler)

Fehlhandlung - Mitarbeiter Fahrdienst

Personaldisposition für Mitarbeiter BZ Disposition

Personaldisposition für Mitarbeiter Fahrdienst

Verspätete Arbeitsaufnahme

Sonstiges - Betriebliches Personal Netz

19 – Sonstiges Betriebsdurchführung DB Netz

Hinweis: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Störungen in der Betriebsdurchführung, die nicht den Kodierungen 10 bis 18 zuzuordnen sind.

Feinkodierungen

Arbeitsverzögerung wegen Zugangsschwierigkeiten

Kraftstoffaufnahme Netzfahrzeuge unterwegs

Ladearbeiten zur Vorbereitung von Bauarbeiten

Unregelmäßigkeit durch Test-/ Mess-/ Instandhaltungsfahrten oder Sonderverkehre

Sonstiges - Betriebsdurchführung Netz

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 5

20 – Stromversorgungsanlagen (Fahrstrom)

Infrastruktur
Technik

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Verfügbarkeitseinschränkungen und Unregelmäßigkeiten an Stromversorgungsanlagen der elektrischen Traktion und der Infrastruktur.

Feinkodierungen

Angeordnete Oberstrombegrenzung
 Betriebliche Weisungen zu Stromversorgungsanlagen
 Inspektions-/ Wartungsarbeiten ohne Betra/ Betriebliche Anordnung
 Schaden Oberleitung/ Ausrüstungsteile
 Schaden Stromschiene/ Ausrüstungsteile
 Störung Stromversorgung Weichenheizung/ Vorheizanlagen
 Sonstiges - Stromversorgungsanlagen

21 – Telekommunikationsanlagen

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Verfügbarkeitseinschränkungen und Unregelmäßigkeiten an Telekommunikationsanlagen.

Feinkodierungen

Betriebliche Weisungen zu Telekommunikationsanlagen
 Fernsprecheinrichtungen gestört
 Funkleitbetrieb gestört
 GMSR Handy gestört
 GMSR-Netz gestört
 HOA/ FBOA gestört
 Inspektions-/ Wartungsarbeiten ohne Betra/ Betriebliche Anordnung
 Kabelstörung IT-Netzwerk
 Kabelstörung Verbindung Komponenten LST
 Meldungsüberwachungsverfahren (MÜV/ MAS90) gestört
 Ortsfeste Zugfunkanlagen gestört
 Technische Probleme bei der Zugfunkvermittlung

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02
	Seite 6

Telefonkabel gestört
 Uhren gestört
 Überwachungssensorik Tunnelausrüstung gestört
 Verbindungsstörung Unterzentrale - Betriebszentrale
 Video-Anlagen gestört
 Zug/ GSMR-Handy kein Netzempfang
 Zugmeldeleitung gestört
 Sonstiges - Telekommunikationsanlagen

22 – Bauwerke

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Verfügbarkeitseinschränkungen und Unregelmäßigkeiten an Brücken und Tunneln und sonstigen Bauwerken des Fahrweges.

Feinkodierungen

Betriebliche Weisungen zu Bauwerken
 Inspektions-/ Wartungsarbeiten ohne Betra/ Betriebliche Anordnung
 Schadhafte Brücke
 Schadhafte Schallschutzwand
 Schadhafte Tunnel/ Tunnelausrüstung
 Sonstiges - Bauwerke

23 – Fahrbahn

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Verfügbarkeitseinschränkungen und Unregelmäßigkeiten an Fahrbahnanlagen.

Ab Einrichtung einer Mängellangsamfahrstelle, mit La-Eintrag, erfolgt Wechsel auf Kodierung 30 (Mängel-La).

Feinkodierungen

Aufschweißung - Verursacher unbekannt
 Betriebliche Weisungen zu Fahrbahn

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 7

Böschungsalarmanlage gestört
 F1-Fehler (Schiene)
 Generalalarm Bahnkörperüberwachungsanlage
 Gleisabsenkung
 Gleislagefehler
 Hang-, Damm- und Böschungsrutsch
 Hangrutschwarnanlage gestört
 Inspektions-/ Wartungsarbeiten ohne Betra/ Betriebliche
 Anordnung
 Isolierstoß defekt/ gestört
 Notflaschenverband gebrochen
 Notflaschenverband lose
 Oberbaumangel
 Schienenbruch Gleis/ Weiche
 Schienenfehler (sonstige)
 Schlammstelle
 Schleuderstelle - Verursacher unbekannt
 Vegetation im Fahrwegprofil
 Vegetationsarbeiten ohne Betra/ Betriebliche Anordnung
 Zu geringer Bettungswiderstand
 Zungenausbruch Weiche
 Sonstiges - Fahrbahn

24 – Bahnübergangssicherungsanlagen

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Verfügbarkeitseinschränkungen und Unregelmäßigkeiten an Bahnübergangssicherungsanlagen (BÜ).

Feinkodierungen

Achszähleinrichtung BÜ gestört
 Arbeiten am BÜ gemäß Arbeitsbucheintrag
 Betriebliche Weisungen zu BÜ-Anlagen
 Defekte Pultausleuchtung

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 8

Drahtseilbruch
 Gefahrenraumfreimeldeanlage
 Gitterbehang verhakt
 Inspektions-/ Wartungsarbeiten ohne Betra/ Betriebliche
 Anordnung
 Motorschaden am Antrieb
 Rückwärtige Einschaltung
 Schadhafter Straßen-/ Fußgängerbelag im Bereich BÜ
 Störung an BÜ-Innenanlagen
 Störung der BÜ-Stromversorgung
 Sonstiges - BÜ-Anlagen

25 – Anlagen Leit- und Sicherungstechnik

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Verfügbarkeitseinschränkungen und Unregelmäßigkeiten an Anlagen Leit- und Sicherungstechnik (LST).

Feinkodierungen

Arbeiten nach Arbeitsbuch
 Bedieneinrichtung gestört
 Betriebliche Weisungen zu LST-Anlagen
 Einmalige/ kurzzeitige Störungen LST-Anlagen
 Fernsteuerung gestört/ ausgefallen
 Inspektions-/ Wartungsarbeiten ohne Betra/ Betriebliche
 Anordnung
 Kabelschaden
 Klimaanlage für LST gestört
 Kommandostörung
 Rotausleuchtung
 Schlechte Signalsicht durch Sonneneinstrahlung
 Schlechte Signalsicht durch Vegetation
 Signalstörung
 Störung/ Ausfall von Anzeigen und Zuglenküberwachungs-
 funktionsfunktionen

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 9

Störungen an Anlagen des automatisierten Rangierbetriebs

Störungen LZB/ ETCS/ ZWS/ PZB/ Neigetchnik Fahrbahn

Störungen/ Ausfall von sonstiger LST

Störungen/ Ausfall Zugnummernmeldeanlage

Sonstiges - Leit-und Sicherungstechnik

26 – Weichen

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Verfügbarkeitseinschränkungen und Unregelmäßigkeiten an Weichen.

Feinkodierungen

Betriebliche Weisungen zu Weichen

Inspektions-/ Wartungsarbeiten ohne Betra/ Betriebliche Anordnung

Störung an der Weichenheizanlage

Störung im Weichenstellsystem (z.B. Weichenantrieb, Verschluss)

Störung Weiche Fahrbahn

Weichenstörung einmalig

Weichenüberprüfung gem. Arbeitsbucheintrag

Sonstiges - Weichen

27 – Netzfahrzeuge

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten bei Zügen der DB Netz AG (z.B. Gerätewagen, Notfallkräne, Messfahrzeuge, Gaf).

Feinkodierungen

Fahrzeugstörung

Messeinrichtung gestört

Sonstiges - Netzfahrzeuge

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 10

28 – Technisches Personal Netz

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen aus personalbedingten Gründen im Bereich Instandhaltung (auch Fahrpersonal DB Netz) sowie im Auftrag handelnder Personen. Die Zusatzverspätungen resultieren aus Fehlhandlungen oder der Nichtverfügbarkeit der Personale und wirken sich zeitlich unmittelbar auf den Betriebsablauf aus.

Verzögerungen bei der Störungsbehebung aus Gründen der Arbeitszeitregelung zählen nicht hierunter, sondern werden mit den entsprechenden Anlagenkodierungen erfasst.

Feinkodierungen

- Fehler bei Aufstellung von Signalen
- Fehler bei der Arbeitsausführung
- Personaldisposition
- Verspätete Arbeitsaufnahme
- Sonstiges - Technisches Personal Netz

29 – Sonstiges Technik Netz

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Verfügbarkeitseinschränkungen und Unregelmäßigkeiten an sonstiger Netz-Technik, die nicht den Kodierungen 20 bis 27 zugeordnet werden kann.

Außerdem werden hierunter Zusatzverspätungen durch erforderliche Anlagenprüfungen sowie eingegangene Fehlalarme und Verdachtshinweise auf gestörte Netz-Technik kodiert.

Feinkodierungen

- Anlagenstörung durch Test-/ Mess-/ Instandhaltungs-/ Bauzug/ Sonderverkehre
- Durchführung vorgeschriebener Gleisbefahr-Zyklus
- Fehlalarm Heißläufer-/ Festbremsortungsanlage
- Fehlalarme durch Überwachungssysteme für Infrastruktur-anlagen
- Leuchtmittel Tunnelbeleuchtung defekt
- Meldung zu Schäden an Anlagen DB Netz ohne Befund
- Notrufgeber Zugfunk nicht ermittelbar

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 11

Schäden an sonstigen Anlagen DB Netz
 Verdacht auf Störungen an Anlagen DB Netz
 Sonstiges - Ursachen Netztechnik

30 – Mängellangsamfahrstellen

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch mangelbedingte Langsamfahrstellen mit La-Eintrag sowie LZB-La ab 160 km/h ohne La-Eintrag. Dazu zählen auch behördlich angeordnete Langsamfahrstellen.

Feinkodierungen

Angeordnete Langsamfahrstelle/ Hilfsbrücke (Ano-La)
 Angeordnete Langsamfahrstelle Bahnübergang (Ano-La)
 Langsamfahrstelle wegen mangelbedingter Hilfsbrücke
 Langsamfahrstelle wegen mangelhaftem Anlagenzustand
 Mangelbedingte LZB-La ohne La-Eintrag größer/gleich 160 km/h
 Sonstiges - Mängellangsamfahrstellen

31 – Bauarbeiten/ Arbeiten

**Bauliche
Gründe**

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Bauarbeiten, baubedingte Umleitungen und Arbeiten am Gleis oder in Gleisnähe. Voraussetzung ist das Vorliegen einer Beta oder Betrieblichen Anordnung und dass die Bauarbeiten nicht im Netzfahrplan integriert sind.

Zusatzverspätungen durch Zugfolgeregulungen bei Bauarbeiten, die im Netzfahrplan ausgeregelt sind, werden mit den Kodierung 91 oder 92 kodiert (siehe Ril 420.90001A05).

Feinkodierungen

Baubedingte Hilfsbrücke
 Langsamfahrstelle nach Bauarbeiten
 Schutz-Langsamfahrstelle wegen Arbeiten in Gleisnähe
 Baubedingte Schutzlangsamfahrstelle

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 12

Verspätungen durch baubedingte Umleitungen am Umleitungsende

Verspätungen im Bauabschnitt

Warten auf Schienenersatzverkehr gemäß Fplo

Sonstiges Bauarbeiten/ Arbeiten

32 – Unregelmäßigkeiten bei Bauarbeiten/ Arbeiten

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen bei Bauarbeiten und Arbeiten mit Betra oder Betrieblicher Anordnung, die durch Abweichungen gegenüber den Planungen entstehen. Die Kodierung 32 ist für im Netzfahrplan ausgeregelte sowie für nicht ausgeregelte Bauarbeiten und Arbeiten anzuwenden.

Feinkodierung

Anlagenstörung nach Bauarbeiten gemäß Betra

Betra-Überziehung

Durch Baumaßnahmen verursachte Beschädigung der Infrastruktur

Fehlende Personal-/ Materialressourcen

Geplanter Bauzustand nicht erreicht

Mängel bei der Vorbereitung des Bauablaufs

Maschinendefekte/ -ausfälle im Zusammenhang mit Baumaßnahmen

Nacharbeiten zur Betra (nicht vorhersehbar)

Planungsfehler betriebliche Baudurchführung

Planungsfehler technische Bauausführung

Sprechverbindung zur Arbeitsstelle gestört

Überschreitung geplanter Sperrzeiten

Zusätzliche erforderliche Dispositionsmaßnahmen zur Betra

Sonstiges - Unregelmäßigkeiten im Bauablauf

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 13

**Andere
Infrastruktur**

40 - Nächster Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer (EIU)

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen, die auf dem Streckennetz der DB Netz AG entstehen, aber Folge technischer oder betrieblicher Einschränkungen bei einem übernehmenden Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer sind.

Feinkodierung

Annahmeweigerung Züge wegen Störung beim übernehmenden Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer

Bauarbeiten beim übernehmenden Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer

Sonstiges - Nächster Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer

41 - Vorheriger Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer (EIU)

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen, die auf dem Streckennetz der DB Netz AG entstehen, aber Folge technischer oder betrieblicher Einschränkungen bei einem übergebenden Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer sind.

Zusatzverspätungen durch Zugfolgekonflikte bei erforderlichen Umleitungen werden mit den Zugfolgekodierungen (91/ 92) erfasst.

Feinkodierung

Störung im Betrieb vorheriger Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer

Störung an Infrastruktur vorheriger Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer

Umleitungsverspätungen infolge Störung bei vorherigem Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer

Sonstiges - vorheriger Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 14

46 - Anlagen DB Energie

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Verfügbarkeitseinschränkungen und Unregelmäßigkeiten bei der Fahr- oder Anlagenstrombereitstellung durch DB Energie oder einen Subunternehmer (ggf. durch BZ zu ermitteln).

Feinkodierungen

Fehlende/ ungenügende Fahrstromversorgung
 Fehlende Stromversorgung von Stellwerksanlagen
 Störung Einspeisung externer Energieversorger
 Störung/ Ausfall Umform-/ Transformatorstationen
 Störung/ Ausfall Unterwerk
 Störung Tankanlage/ kein Kraftstoff vorrätig
 Sonstiges - Anlagen DB Energie

47 - Anlagen Station&Service (S&S)

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten an Anlagen DB Station&Service.

Feinkodierungen

Autoladerampe gestört
 Bahnhofsinfrastruktur entspricht nicht Anforderungen für mobilitätseingeschränkte Reisende
 Defekte Fahrgastinformationsanlagen
 Fahrstuhl defekt
 Fehlerhafte Fahrplananzeigen/ -aushänge
 Gestörte Reisendensicherungsanlage
 Lautsprecher oder Beleuchtung gestört
 Mobile Rampe für mobilitätseingeschränkte Reisende gestört
 Schadhafter Bahnsteig
 Sonstige bauliche Mängel Bahnhofsanlagen
 Sonstiges - Anlagen S&S

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 15

48 - Personal Station&Service und DB Energie

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen auf Grund personalbedingter Ursachen bei DB Station&Service oder DB Energie sowie im Auftrag handelnder Personen.

Feinkodierungen

Anschlusssicherung durch S&S ohne Zustimmung EVU
Aushändigung Fahrplanmitteilung nicht erfolgt
Falsche An-/ Durchsagen
Falsche/ fehlende Reisendenlenkung/ -betreuung
Fehlendes Personal zur Reisendensicherung/ -betreuung
Fehlschaltung ZES
Keine Vormeldung mobilitätseingeschränkte Person
Personaldisposition
Verspätete Freimeldung durch Schneeräumkräfte
Verspätete Zugabfertigung durch Aufsicht
Verspäteter Arbeitsbeginn
Sonstiges - Personal S&S / DB Energie

49 – Sonstiges Station&Service und DB Energie

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten bei DB Station&Service und DB Energie, die nicht den Kodierungen 46 bis 48 zugeordnet werden können.

Feinkodierungen

Sonstiges - Ursachen DB Station&Service
Sonstiges - Ursachen DB Energie

50 – Haltezeitüberschreitung

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Überschreitungen festgelegter Aufenthaltszeiten in Bahnhöfen und an Haltepunkten. Die Zugnummer des verursachenden Zuges ist anzugeben.

**EVU
Kommerzielle
Ursachen**

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 16

Feinkodierungen

Erhöhtes Reisendenaufkommen
 Rollstühle/ Kinderwagen/ Einstieghilfen /Fahrräder
 Teilräumung wegen erhöhtem Reisendenaufkommen
 Verzögerungen durch Reisendenverhalten
 Verzögerungen bei der Zugabfertigung
 Sonstiges - Ursachen Haltezeitüberschreitung

51 – Antrag EVU

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen, die durch Anträge der EVU an DB Netz bezüglich Änderungen geplanter Fahr- und Aufenthaltszeiten oder für außerplanmäßige Zugbehandlungen entstehen. Die Zugnummer des verursachenden Zuges ist anzugeben.

Feinkodierungen

Außerplanmäßiger Anschluss
 Außerplanmäßiger Halt für Reisende
 Außerplanmäßiger Personalwechsel
 Außerplanmäßige Zugbehandlung unterwegs
 Fahren in anderem Fahrplan bzw. Fahrzeiten
 Herabsetzung Geschwindigkeit wegen Überbesetzung
 Überschreitung Wartezeit gemäß WZR/ Fplo
 Weigerung/ Abruf durch das EVU
 Zusätzlicher Halt für Zugbildung
 Sonstiges - Antrag EVU

52 – Ladearbeiten

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen, die nach der Übergabe an DB Netz durch Ladearbeiten/ Catering während Zugfahrten entstehen. Die Zugnummer des verursachenden Zuges ist anzugeben.

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 17

Feinkodierungen

Tiertransporte (Füttern/ Tränken)

Catering/ Dienstleistungen

Wasseraufnahme/ Reinigungsarbeiten

Sonstiges - Ladearbeiten

53 – Unregelmäßigkeiten an der Ladung

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen, die während Zugfahrten durch Unregelmäßigkeiten an der Ladung entstehen. Dazu zählen auch Unregelmäßigkeiten an geladenen Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und Befestigungsmaterial bei Autoreisezügen, Zügen der "Rollenden Landstraße" oder ähnlichen Transporten. Die Zugnummer des verursachenden Zuges ist anzugeben.

Feinkodierungen

Ausleger/ bewegliche Teile nicht arretiert

Fehlende Frachtpapiere

Ladung/ Ladungsteile verloren

Ladungskontrolle auf Unversehrtheit

Lose Planen/ Spanngurte

Mangelhafte Bezettelung/ Plombierung

Mängel an Ladung

Türen/ Luken offen

Verschobene Ladung

Sonstiges - Unregelmäßigkeiten an der Ladung

54 – Verkehrliche Zugvorbereitung

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch verspätet an DB Netz übergebene Züge in Zuganfangsbahnhöfen aus Gründen, die das EVU verantwortet. Maßgeblich für die rechtzeitige Übergabe an DB Netz sind die Festlegungen zum Zeitpunkt der Abgabe der Zugvorbereitungsmeldung. Die Zugnummer des verursachenden Zuges ist anzugeben.

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 18

Hinweis: Abfahrtsverspätungen beginnender Züge aus Flügelzügen werden mit Kodierung 95 kodiert.

Feinkodierung

Verspätete Zugvorbereitungsmeldung an DB Netz

Sonstiges - Verkehrliche Zugvorbereitung

57 – Keine Meldung durch EVU

Anmerkung. Kodiert werden Zusatzverspätungen infolge Abfahrts-, Fahrplan- oder Haltezeitüberschreitungen ohne Information des Fdl. Die Ursachen liegen bei dem EVU selbst. Die verursachende Zugnummer ist anzugeben.

Hinweis: Umkodierungen auf andere EVU-Kodierungen sind nur in der Validierungsphase (24 Stunden) möglich. Danach sind nur Umkodierungen auf Nicht-EVU-Kodierungen möglich.

Feinkodierungen

Fahrzeitüberschreitung ohne Angabe von Gründen

Haltezeitüberschreitung ohne Angabe von Gründen

Sonstiges - Keine Meldung EVU

58 – Verkehrliches Personal EVU

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen aus personalbedingten Gründen im Bereich Zugbegleitpersonale, Catering-/ Servicepersonale und Zugfertigsteller. Die verursachende Zugnummer ist anzugeben.

Beachte: Unregelmäßigkeiten im Bereich Personale Triebfahrzeugführer, Rangierer, Wagenmeister werden mit der Kodierung 68 (Technisches Personal EVU) erfasst.

Feinkodierung

Anschlussaufnahme ohne Absprache mit DB Netz

Anschlussaufnahme ohne Zustimmung andere Transportleitung

Arbeitsschutzpause

Dienstdauer überschritten

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 19

Dienstunfähig während der Schicht
 Fehlendes Personal
 Fehlende/ ungültige Fahrplanunterlagen des Personals
 Fehler in der Zugplanung durch Leitstellen EVU
 Fehler Einsatzplanung verkehrliches Personal
 Keine Information an DB Netz über zu erwartende Personalwechselverzögerungen/ -änderungen
 Keine Verständigung über zusätzlichen Kundenhalt
 Nicht beantragter außerplanmäßiger Halt für Personalwechsel
 Personalwechsel aus verspäteter Vorleistung
 Sonstige personelle Fehlhandlungen
 Verspäteter Arbeitsbeginn
 Sonstiges - Verkehrliches Personal EVU

59 – Sonstige verkehrliche Gründe EVU

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten aus verkehrlichen Gründen, die nicht den Kodierungen 50 bis 58 zugeordnet werden können. Die verursachende Zugnummer ist anzugeben.

Feinkodierung

Verkehrliche Gründe EVU, sonstige Ursachen

60 – Umlauf-, Einsatzplanung

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen, die aus Fehlern bei der Umlaufplanung von Fahrzeugen sowie aus Abweichungen von geplanten Fahrzeugeigenschaften resultieren. Die abweichenden Fahrzeugeigenschaften sind bei Übergabe an DB Netz bekannt. Die verursachende Zugnummer ist anzugeben.

Beachte: Fahrzeugwechsel oder außerplanmäßige Rangierbehandlungen, infolge technischer Unterwegsstörungen, werden mit den entsprechenden Fahrzeugkodierungen 62 bis 64 erfasst.

**EVU
Fahrzeuge/
Fahrzeugperso-
nale**

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 20

Feinkodierungen

Abweichung von geplanten Zugeigenschaften
Aushändigung Fahrplanmitteilung/ sonstige betriebliche
Unterlagen aus EVU-bedingten Ursachen
Außerplanmäßige Drehfahrt
Außerplanmäßige Stärkung/ Schwächung
Außerplanmäßige Zugbildung
Außerplanmäßiger Parktausch/ Ersatzpark
Außerplanmäßiger Tfz-Wechsel
Fehlende Brems Hundertstel vor Fahrtbeginn
Fehlende Fahrplanunterlagen auf Fahrzeug
Sonstiges - Umlauf-/ Einsatzplanung

61 – Zugbildung durch EVU

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch EVU bedingte Unregelmäßigkeiten bei der Zugbildung. Die verursachende Zugnummer ist anzugeben.

Beachte: Zusatzverspätungen durch technische Störungen (z.B. Kupplungen, Verbindungskabel, Wendezugsteuerung usw.) werden mit den Fahrzeugkodierungen 62 bis 64 erfasst.

Feinkodierungen

Behebung von Fehlern bei der Zugbildung
Verzögerung bei planmäßigem Tfz-Wechsel
Verzögerungen beim planmäßigen Stärken/ Schwächen
Warten auf Schiebelok
Zugbildung im Fahrplan falsch/ nicht berücksichtigt
Sonstiges - Zugbildung EVU

62 – Reisezugwagen

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten bei Reisezugwagen und mitgeführten Fahrzeugen. Dazu zählen u.a. Unregelmäßigkeiten an

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 21

Steuerwagen, nichtaktiven Tfz und Triebzügen sowie an ggf. mitgeführten Güterwagen. Die verursachende Zugnummer ist anzugeben.

Feinkodierungen

Bordstrom/ Beleuchtung/ Heizung/ Klima/ WC
 Bremsstörungen/ fehlende Brems Hundertstel
 Beschädigte Scheiben
 Catering-Einrichtungen
 Verunreinigungen außen/ innen
 Fehlende/ gestörte Heizkabel/ UIC-Kabel
 Steuerwagenschaden
 Türstörung
 Sonstiges - Reisezugwagen

63 – Güterwagen

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten bei Güterwagen und an mitgeführten Fahrzeugen. Dazu zählen u.a. Unregelmäßigkeiten an nichtaktiven Tfz und Triebzügen sowie an ggf. mitgeführten Personenwagen. Die verursachende Zugnummer ist anzugeben.

Beachte: Nicht Unregelmäßigkeiten Züge DB Netz, hierfür ist Kodierung 27 anzuwenden.

Feinkodierungen

Achs-/ Achslagerstörung/ Heißläufer
 Auffahrrampe/ Ladungssicherungstechnik
 Bordstrom/ Heizung/ Kühlaggregate
 Bremsstörung/ fehlende Brems Hundertstel
 Schäden an der Luftversorgung
 Sonstiges - Güterwagen

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 22

64 – Triebfahrzeuge

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten an aktiven Tfz, Triebzügen und Triebwagen (einschließlich Mittelwagen). Die verursachende Zugnummer ist anzugeben.

Feinkodierungen

Antriebsstörung Fahrzeug
 Bordstrom/ Beleuchtung/ Heizung/ Klima/ WC
 Bremsstörung/ fehlende Bremsdruckstell
 Bugklappe/ Schaltkupplung
 Catering-Einrichtungen
 Fahrwerk-/ Radsatz/ -Achsstörung
 Fahrzeugbordsysteme/ 100 Hz-Überwachung
 Fahrzeugverbindungskabel
 Heißläufer
 Kühlpausen wegen Motorüberhitzungen
 Luftversorgungsanlagen
 Störung EBU-La-Bordgerät
 Störung Zugfunk
 Stromabnehmerstörung
 Stromschienen-/ Oberleitungsbeschädigung durch schadhafte Fahrzeugabnahmeeinrichtungen (Bügel, Schleifschuh)
 Türüberwachung
 Wendezugsteuerung
 Zugbeeinflussungsanlagen Sifa/ PZB/ LZB/ ETCS/ Funksteuerung
 Zugsignalanlagen
 Zugzielanzeiger Fahrzeug
 Zwangsbremse PZB einmalig
 Sonstiges - Triebfahrzeuge

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 23

68 – Technisches Personal EVU

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch personalbedingte Ursachen im Bereich technische EVU Personale (Triebfahrzeugführer, Bordtechniker, Rangierer, Wagenmeister). Die verursachende Zugnummer ist anzugeben.

Feinkodierungen

Aufnahme von Betriebsstoffen nicht beachtet
Arbeitsschutzpause
Diensthandy defekt/ nicht eingeschaltet
Dienstunfähigkeit während der Schicht
Erforderliche Unterlagen nicht vorhanden
Energiesparendes Fahren verursacht Verspätung
Fehlendes Personal
Fehler beim Bedienen von Fahrzeug- und Sicherheitseinrichtungen
Fehler beim Führen des Zuges
Fehler bei Rangierarbeiten/ Kommunikationsprobleme
Fehlende Spitzen-/Zugschlussignale
Personaldisposition
Personalwechsel aus verspäteter Vorleistung
Verspäteter Dienstbeginn
Zugnummer in GSM-R nicht abgemeldet
Sonstiges - Technisches Personal EVU

69 – Sonstiges Fahrzeuge EVU

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch fahrzeug- oder personalbedingte Unregelmäßigkeiten, die nicht den Kodierungen 60 bis 68 zugeordnet werden können. Die verursachende Zugnummer ist anzugeben.

Feinkodierungen

*Verdacht auf Störungen an Fahrzeugen ohne Befund
Fahrzeuge EVU, sonstige Ursachen*

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 24

**EVU auf
Nachbarnetz**

70 – Nächstes EVU

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen, die im Gebiet der DB Netz AG entstehen, aber aus Unregelmäßigkeiten resultieren, deren Ursachen beim übernehmenden (nächsten) Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) liegen.

Feinkodierung

- Abrufverzögerungen durch nächstes EVU
- Annahmeweigerung nächstes EVU
- Fehlendes Zugpersonal nächstes EVU
- Streik Personal nächstes EVU
- Vorabfuhr nächstes EVU
- Sonstiges - nächstes EVU

71 – Vorheriges EVU

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen, die im Gebiet der DB Netz AG entstehen, aber aus Unregelmäßigkeiten resultieren, deren Ursachen beim übergebenden (vorherigen) Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) liegen.

Feinkodierungen

- Anbringen von fehlenden Zugsignalen
- Aussetzen von Schadwagen
- Korrektur der Zugbildung
- Nachkuppeln
- Warten auf Papiere
- Sonstiges - vorheriges EVU

**Externe
Einflüsse**

80 – Externe Einflüsse bei externen EIU

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch externe Einflüsse bei externen Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU). Die Zusatzverspätungen wirken sich auf dem Gebiet der DB Netz AG aus.

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 25

Feinkodierungen

Fremdeinwirkung bei externem EIU

Streik Personal externes EIU

Witterungsstörungen externes EIU

Züge auf Abruf wegen sonstiger externer Einflüsse bei externem EIU

Sonstiges - externe Einflüsse nächstes EIU

81 – Anordnung NLZ - Streik

Anmerkung: Diese Kodierung darf nur auf Anordnung der Netzleitzentrale (NLZ) angewendet werden.

Feinkodierungen

Streik Personal konzernexternes EVU

Streik Personal konzerninternes EVU

Streik Infrastrukturpersonal

Streik Personale von Auftragnehmern

Streik Rangierpersonal

Sonstiges - Anordnung NLZ - Streik

82 – Anordnung NLZ – Witterung

Anmerkung: Diese Kodierung darf nur auf Anordnung oder nach Vorgaben der Netzleitzentrale (NLZ) angewendet werden. Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten an Anlagen, Fahrzeugen oder sonstigen Einschränkungen des Eisenbahnbetriebs infolge außergewöhnlicher Witterungseinflüsse. Außergewöhnliche Witterungseinflüsse liegen vor, wenn mindestens folgende Grenzwerte erreicht werden:

Temperatur: $\leq -10^{\circ}\text{C}$ oder $\geq 30^{\circ}\text{C}$

Regen: $\geq 15\text{l/h je m}^2$

Neuschnee in 24h: $\geq 5\text{ cm}$

Altschnee: $\geq 15\text{ cm}$

Wind: Ab 62 km/h / Stufe 8

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 26

*Bei Blitzschlag ist immer Abstimmung mit NLZ erforderlich.
Einzelfallentscheidungen, zur Anwendung der Kodierung
82 für andere außergewöhnliche Witterungseinflüsse, sind
in Abstimmung mit der NLZ möglich.*

Feinkodierungen

Bahnsteig nicht von Schnee und Eis geräumt
Beschädigung Bahnübergangsanlagen durch Sturm-
wirkung
Blitzschlag (in Abstimmung mit NLZ)
Eiszapfenbildung an Bauwerken
Gleisunter-/ -überspülung
Kritische Wettersituation (Sturmwarnung)
Reifbildung auf Straße-/ Fußwegbelag Bahnübergangsan-
lagen
Schnee auf den Schrankenbäumen
Teilweise oder vollständige Einstellung des Bahnbetriebes
wegen starker Unwetter
Vegetation im Fahrweg durch Witterung
Vereisung der Oberleitung
Video-Überwachung an technischen Anlagen durch ext-
reme Witterung beeinträchtigt
Weichen wegen starken Schneefalls keine Endlage
Witterungsbedingte Türstörung Wagen/ Triebzug
Witterungsbedingte Störung Fahrzeugtechnik
Sonstiges - Witterung

83 – Schmierfilm

*Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch
Traktionsprobleme auf Grund schlüpfriger Schienen oder
diesbezüglich vorsorgender Anordnungen.*

*Beachte: Grenzlastüberschreitungen (auch genehmigte)
mit der Folge von Traktionsproblemen werden mit der Ko-
dierung 60 (Einsatz-/ Umlaufplanung) erfasst.*

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 27

Feinkodierung

Anfahr- und Bremsschwierigkeiten
 Angeordnete Langsamfahrt durch La-Eintrag
 Bahnsteigverfehlungen/ erforderliches Zurücksetzen
 Fahrzeugbezogene Geschwindigkeitsherabsetzung
 Fahrzeitüberschreitung
 Liegenbleiben von Zügen
 Sonstiges - Schmierfilm

84 – Behörden

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch behördliche und Rettungseinsätze (z.B. Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst) sowie durch vorsorgliche behördliche Anordnungen zur Schadensverhütung (z.B. bei Bombendrohungen).

Nicht zur Kodierung 84 zählen Zusatzverspätungen infolge behördlicher Anordnungen, zur Durchsetzung gesetzlicher Normen (z.B. EBO). Diese werden mit den betreffenden Prozess-, Anlagen- oder Fahrzeugkodierungen kodiert.

Feinkodierungen

Außerplanmäßiges Wagenaussetzung wegen behördlicher Maßnahmen
 Begegnungsverbot SPV mit SGV in Tunneln
 Behördliche Anordnung wegen starken Fahrgastaufkommens
 Fahndungs- und Ermittlungsarbeiten
 Feststellen von Personalien
 Gleisperrung wegen Entschärfung Fliegerbombe
 Großveranstaltung mit Auswirkungen auf den Bahnverkehr
 Kontrollzeitenüberschreitung Grenzbehörden/ BPOL
 Polizeieinsatz in Gleisnähe
 Rettungseinsatz am Bahnsteig/ am Zug
 Schadensverhütung behördlich angeordnet

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 28

Straftatbestände mit behördlichem Einsatz

Zeitumstellung

Sonstiges - Behörden

85 – Fremdeinwirkung

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Unregelmäßigkeiten an Anlagen und Fahrzeugen sowie sonstiger betrieblicher Einschränkungen durch Fremdeinwirkung. Als Fremdeinwirkungen gelten Eingriffe in den Eisenbahnbetrieb durch Dritte, die sich zeitlich unmittelbar auf den Eisenbahnbetrieb auswirken. Im Auftrag von Unternehmen der DB AG handelnde Firmen oder Personen gelten nicht als Dritte. Durch solche Personen verursachte Unregelmäßigkeiten werden fachlich den betreffenden Anlagen oder Prozessen zugewiesen.

Feinkodierung

Behinderung des Öffnungs-/ Schließvorgangs am BÜ durch Verkehrsteilnehmer

Beschädigungen/ Eingriffe durch Fremde oder Tiere

Besetztanzeige wegen starkem Streusalzeinsatz auf Bahnübergang

Bestätigte Einbruchmeldungen durch Überwachungsanlagen

Bombendrohung

Böschungsbrand

Brückenanfahrtschaden

Diebstahl an/ von Infrastrukturanlagen

Feueralarm

Gegenstände am oder im Gleis

Gegenstände in der Oberleitung

Hilflose Person auf Bahnsteig

Kabelbeschädigung bei Straßenbauarbeiten

Kinder am/ im Gleis

Löscharbeiten in Gleisnähe

Missbrauch Signal Zp9/ Nothaltauftrag durch Reisende

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 29

Nichtbeachtung der Straßenverkehrsordnung am BÜ
durch Verkehrsteilnehmer

Missbrauch Notbremse durch Reisende

Personen im/ am Gleis

Schäden durch Vandalismus

Schrankenbeschädigung durch Verkehrsteilnehmer

Brand Gleisschwellen

Sprengstoffverdächtiges Gepäckstück

Straftatbestände gegen Bahnanlagen

Verdacht auf Anschläge, Brände an Infrastrukturanlagen
des Netzes ohne Befund

Verdacht auf Anschläge, Brände an Fahrzeugen ohne Be-
fund

Schottersteine in Weiche/ im Achszähler

Wassereinbruch in Gleisnähe

Überfüllter Bahnsteig bei Großveranstaltungen

Sonstiges - Fremdeinwirkung

Sekundäre Ursachen

90 – Gefährliche Ereignisse

*Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch
Gefährliche Ereignisse gemäß der Vorgaben der EUB.*

Feinkodierungen

Anfahrt am Haltbegriff ohne Zustimmung

Austreten/ Mögliches Austreten von gefährlichen Gütern

Bahnübergangsunfall (Zusammenprall)

Fahrzeugbrand

Freiwerden von gefährlichen Betriebsstoffen

Personenunfall am bewegten Eisenbahnfahrzeug

Personenunfall am stehenden Eisenbahnfahrzeug

Sicherheitsrelevante Störung an der Infrastruktur (Bahn-
körper)

Sicherheitsrelevante Störung an der Infrastruktur
(el-Anlagen)

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 30

Sicherheitsrelevante Störung an der Infrastruktur (LST)
 Sicherheitsrelevante Störung am Bahnübergang (Rangierfahrt)
 Sicherheitsrelevante Störung am Bahnübergang (Zugfahrt)
 Sicherheitsrelevante Störung am Fahrzeug
 Sicherheitsrelevante Störung durch betriebliche Fehllhandlung (Zugfahrt)
 Sicherheitsrelevante Störung durch betriebliche Fehllhandlung (Rangierfahrt)
 Sonstige Entgleisung
 Sonstige Kollision
 Sonstige Kollision mit Gegenstand
 Sonstiger Unfall im Eisenbahnbetrieb (EUB)
 Suizid/versuchter Suizid
 Unzulässige Einfahrt in besetzten Gleisabschnitt
 Vorbeifahrt am Haltbegriff ohne Zustimmung (Zugfahrt)
 Vorbeifahrt am Haltbegriff ohne Zustimmung (Rangierfahrt)
 Zugentgleisung
 Zugkollision
 Zugkollision mit Gegenstand
 Sonstiges gefährliches Ereignis (nur interne Untersuchung)

91 – Zugfolge - wegen Vorrang anderer Züge

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch erforderliche Zugfolgeregeln, wenn der betroffene Zug wegen Verspätung eines anderen Zuges aus seiner eigenen Trasse verdrängt wird. Der betroffene Zug war nicht mehr als 3 Minuten verspätet. Die Zugnummer des verursachenden Zuges ist anzugeben.

Hinweis: Mit der Kodierung 91 werden auch zugfolgebedingte Zusatzverspätungen vor und in Bauarbeiten kodiert, die im Netzfahrplan ausgeregelt sind (siehe auch Ril

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 31

420.9001A05). Die Zugnummer des verursachenden Zuges ist anzugeben.

Feinkodierungen

Besetzte Gleise

Betrieblich/ ökonomisch optimierte Zugdisposition (Grüne Funktion)

Zugkreuzung

Überholung

Sonstiges - Zugfolge

92 – Zugfolge - betroffener Zug war verspätet

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch Zugfolgeregelungen, wenn der betroffene Zug auf Grund seiner eigenen Verspätung (>3 Minuten) durch Warten nochmals verspätet wird. Die Zugnummer des verursachenden Zuges ist anzugeben.

Hinweis: Mit der Kodierung 92 werden auch zugfolgebedingte Zusatzverspätungen vor und in Bauarbeiten kodiert, die im Netzfahrplan ausgeregelt sind (siehe auch Ril 420.9001A05). Die Zugnummer des verursachenden Zuges ist anzugeben.

Außerdem werden hierunter Zusatzverspätungen durch verspätetes Eintreffen der Züge an Verkehrskreuzungspunkten kodiert (BÜ, Klappbrücken).

Feinkodierungen

Besetzte Gleise

Betrieblich/ ökonomisch optimierte Zugdisposition (Grüne Funktion)

Verspätung wegen Grundstellung BÜ

Verspätung wegen offener Klappbrücke

Zugkreuzung

Ökonomisches Vorausfahren schwerer Güterzug

Überholung

Sonstiges - Zugfolge

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 32

93 – Wende

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen infolge verspäteter Fahrzeugübergänge. Es muss ein Zugnummernwechsel erfolgen.

Wendeverspätungen dürfen maximal der Höhe der An-kunftsverspätungen des übergebenden Zuges (Zubringer) entsprechen. Dessen Zugnummer ist anzugeben. Für Per-sonenzüge gilt, dass die Wende der Fahrzeuge direkt am Bahnsteig erfolgen muss und keine technische Zugbe-handlung durchgeführt wird.

Die Kodierung 93 wird nur für den Zug verwendet, auf den Fahrzeuge übergehen. Zusatzverspätungen anderer be-troffener Züge werden mit den Zugfolgekodierungen ko-diert.

Feinkodierungen

Güterzüge

(Es erfolgt keine Änderung des Wagenparks)

- Leerzug auf Vollzug
- Vollzug auf Leerzug

Reisezüge

(Wende am gleichen Bahnsteig ohne Zugbehandlung)

- Leerzug auf Vollzug
- Leerzug auf Leerzug
- Tfz-Übergang
- Vollzug auf Leerzug
- Vollzug auf Vollzug

94 – Anschluss

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen infolge Anschlussgewährung gemäß den Wartezeitregelungen (WZR) nach Ril 420.0401Z01. Die Zugnummer des Zuges, auf den gewartet wird, ist anzugeben. Die Kodierung wird nur für den wartenden Zug angewen-det. Andere durch Gleisbelegung betroffene Züge werden mit Zugfolgekodierungen kodiert.

Hinweis: Beantragt ein EVU das Warten über die WZR hin-aus, dann werden Zusatzverspätungen nicht mit der

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 33

Kodierung 94, sondern mit der Kodierung 51 (Antrag EVU) erfasst.

Feinkodierungen

- Anschlussaufnahme - Zubringer verspätet
- Planmäßiger Wagen-/ Kurswagenübergang SPV
- Warten auf Bus/ Fähre gemäß Fahrplanverbindung
- Sonstiges - Anschluss

95 – Flügeln

Anmerkung: Kodiert werden Zusatzverspätungen durch das Flügeln von Zügen (Teilen oder Zusammenführen von Zügen in Unterwegsbahnhöfen).

*Nach dem Teilen von Zügen wird die **Kodierung 95 für den verspätet abfahrenden Zugteil mit der neuen Zugnummer** angewendet, wenn dieser verspätet abfährt, weil der Zubringerzug verspätet war.*

*Nach dem Zusammenführen von Zügen wird die **Kodierung 95 für den vereinten Zug** angewendet, wenn dieser verspätet abfährt, weil auf einen Flügelteil (Flügelzug) gewartet wurde.*

*Die **Kodierung 95 darf nur bis zur Höhe der Ankunftsverspätungen** der flügelnden Züge am Flügelbahnhof angewendet werden. Die Zugnummer des verspätet eintreffenden Flügelzuges ist anzugeben.*

Über die Ankunftsverspätungen hinausgehende Abfahrtsverspätungen sind mit den entsprechenden Ursachen zu kodieren (z.B. technische Störungen am Zug, Zugfolgeregelungen im Bf).

Feinkodierungen

- Ankommender Flügelzug für Zugvereinigung war verspätet
- Ankommender Hauptzug für Zugteilung war verspätet
- Sonstiges - Flügeln

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Leitfaden für die Zuordnung von Verspätungskodierungen	420.9001A02 Seite 34

96 – Anordnung NLZ - Weitere Untersuchungen erforderlich

Anmerkung: Die Kodierung 96 wird nicht für die Erstkodierung angewendet. Die Anwendung der Kodierung 96 kann nur innerhalb der Validierungsphase mit Zustimmung der NLZ erfolgen.

In die Kodierung 96 werden Zusatzverspätungen nur dann vorübergehend geändert, wenn zur Bestimmung der genauen Störungsursache weitere Untersuchungen erforderlich sind.

Nach 8 Tagen muss die Kodierung 96 abschließend in eine Kodierung 10 bis 95 geändert werden.

Feinkodierungen

Ursachen in Untersuchung auf Antrag EIU

Ursachen in Untersuchung auf Antrag EVU



Richtlinie

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Erörterung des Kodierungszuordnungsprinzips	420.9001A03 Seite 1

Abschnitt 4 - Kodierungsprinzip

Bild 1: zu Ril 420.9001, Abschnitt 4, Punkt 4
Zusatzverspätungen bei Zügen gemäß Abschnitt 4, Punkt 3 werden bis zum Störungsort Primärursachen zugeordnet.

Primärkodierung - räumliche Zuordnung

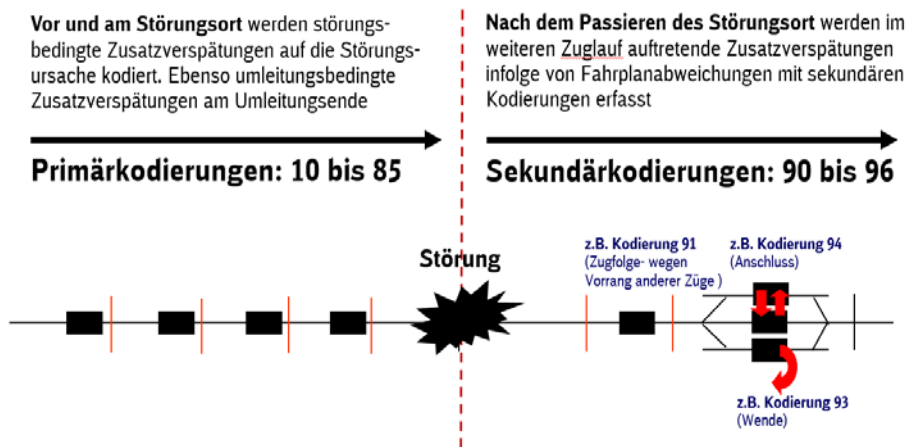
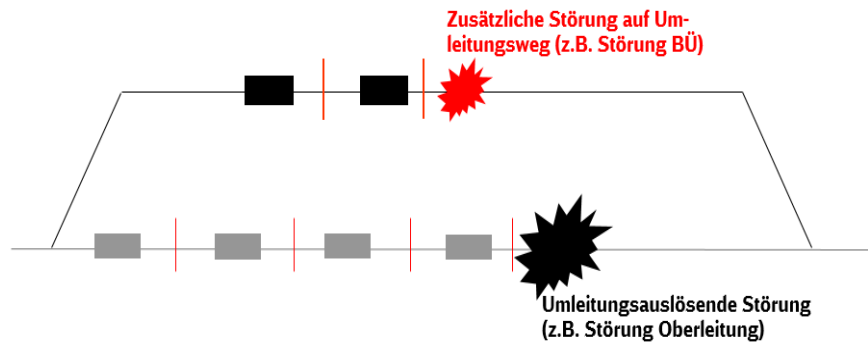


Bild 2: zu Ril 420.9001, Abschnitt 4, Punkt 5
Treten auf Umleitungsstrecken durch dort wirkende Störungen weitere Zusatzverspätungen auf, werden diese nicht mit den Ursachen der umleitungsauslösenden Störung, sondern mit den Ursachen der zusätzlich wirkenden Störungen auf der Umleitungsstrecke kodiert.

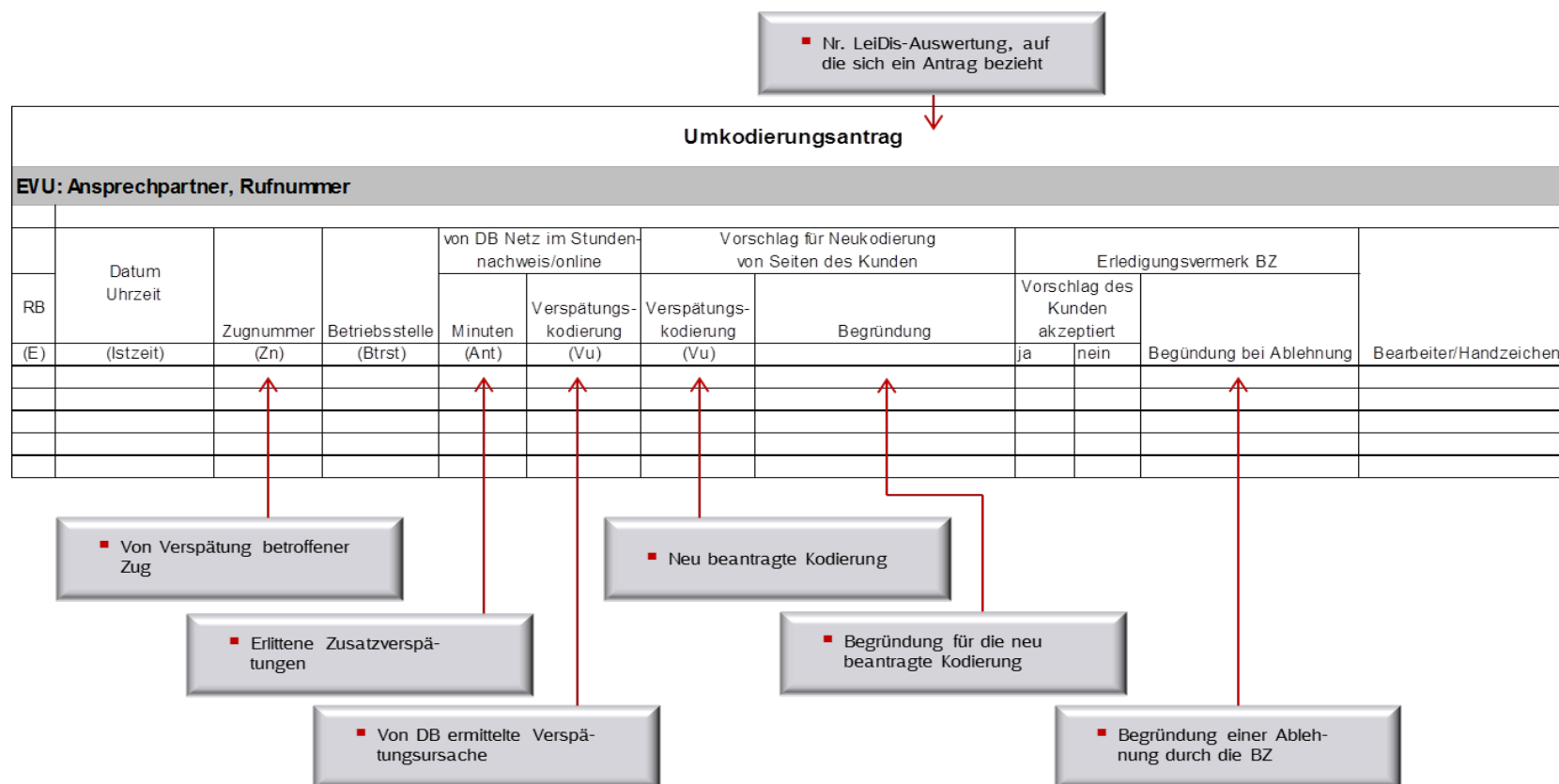
Zusatzverspätungen auf Umleitungsstrecken





Richtlinie

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Umkodierungsantrag (kommentiert)	420.9001A04
	Seite 1



Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Erörterungen Kodierung baubedingte Verspätungen	420.9001A05 Seite 1

Zu Abschnitt 4 Ril 420.9001 (Kodierungsprinzip)

 Kodierung von Zusatzverspätungen bei nicht im Netzfahrplan ausgeregelten Baustellen

Fallbeispiele		Ankunft/ Einfahrt Baustelle	Verspätung an/ in Baustelle	Kodierung
1	Einzelner Zug	Zug 1	Zusatzverspätung durch Bauen	Kodierung 31
2	Baubedingt ein- gleisiger Ab- schnitt, zwei Züge	Zug 1 plan, muss warten Zug 2 verspätet, kann fahren	Zusatzverspätung durch War- ten auf Zug 2 Unveränderte Verspätung	Kodierung 31 keine
3	Baubedingt ein- gleisiger Ab- schnitt, zwei Züge	Zug 1 verspätet, muss warten Zug 2 verspätet, kann fahren	Zusatzverspätung durch War- ten auf Zug 2 unveränderte Verspätung	Kodierungen 31 keine
4	Baubedingt ein- gleisiger Ab- schnitt, zwei Züge	Zug 1, kann fahren Zug 2, muss warten	Zusatzverspätung durch Fahr- planfehler Zusatzverspätung durch Fahr- planfehler Zug 1	Kodierung 10 Kodierung 10
Allgemein gilt: <ul style="list-style-type: none"> • Bei Unregelmäßigkeiten im Bauablauf wird die Kodierung 32 für alle betroffenen Züge angewendet, auch für von Rückstau betroffene Züge • Bei anderen Primärstörungen im Baustellenbereich wird die entsprechende Primärkodierung angewendet, auch für von Rückstau betroffene Züge 				

Hinweis: die Fallbeispiele bilden nicht alle möglichen Konstellationen ab, sie sollen das grundsätzliche Kodierungsprinzip verdeutlichen.

Bahnbetrieb	Betriebsleitstellen
Erörterungen Kodierung baubedingte Verspätungen	420.9001A05 Seite 2

Kodierung von Zusatzverspätungen bei im Netzfahrplan ausgeregelten Baustellen

Fallbeispiele		Ankunft/ Einfahrt Baustelle	Verspätung an/ in Baustelle	Kodierung
1	Baubedingt ein- gleisiger Ab- schnitt, zwei Züge	Zug 1 plan, muss warten Zug 2 verspätet, kann fahren	Zusatzverspätung durch Warten auf Zug 2 unveränderte Verspätung	Kodierung 91 keine
2	Baubedingt ein- gleisiger Ab- schnitt, zwei Züge	Zug 1 >3 Min verspätet, muss war- ten Zug 2 verspätet, kann fahren	Zusatzverspätung durch Warten auf Zug 2 Unveränderte Verspätung	Kodierungen 92 keine
3	Baubedingt ein- gleisiger Ab- schnitt, zwei Züge	Zug 1, kann fahren Zug 2, muss warten	Zusatzverspätung in Bau- stelle durch Fahrplanfehler Zusatzverspätung durch Fahrplanfehler Zug 1	Kodierung 10 Kodierung 10
4	Baubedingt ein- gleisiger Ab- schnitt, zwei Züge	Zug 1, kann fahren Zug 2, muss warten	Zusatzverspätung in Bau- stelle durch Fahrzeugstö- rung Zusatzverspätung durch Fahrzeugstörung Zug 1	Kodierung 64 Kodierung 64
Allgemein gilt:				
<ul style="list-style-type: none"> • Bei Unregelmäßigkeiten im Bauablauf wird die Kodierung 32 für alle betroffenen Züge angewendet, auch für von Rückstau betroffene Züge • Bei anderen Primärstörungen im Baustellenbereich wird die entsprechende Primärkodierung angewendet, auch für von Rückstau betroffene Züge 				

Hinweis: die Fallbeispiele bilden nicht alle möglichen Konstellationen ab, sie sollen das grundsätzliche Kodierungsprinzip verdeutlichen.